

Liebe Patienten...

...nach einem verspäteten, aber um so schöneren Sommer, melden wir uns pünktlich zur Pflaumenzeit mit dieser achten Ausgabe von Patienten-INFO zurück. Wenn wir von Pflaumen sprechen, so haben wir unser beliebtes Bildrätzel auf der Rückseite im Auge.

Das Hauptthema dieser Ausgabe ist aber weniger erfreulich, denn wir möchten Sie warnen vor Betrügern, die sich immer häufiger in schlechten Absichten an überwiegend ältere Menschen wenden. Lesen Sie bitte unbedingt unseren Leitartikel: „Betrüger haben eine neue Masche“

Unsere Lebensläufe



Simone Hüllbrock

1970 wurde ich in Moers als erstes von 2 Kindern geboren. Nach meiner Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten im Jahre 1990

war ich bei einem Internisten und einem Neurologen in Moers als Arzthelferin tätig. 1995 und 1999 kamen meine beiden Töchter zur Welt. Seit März 2013 bin ich bei „Die Pflege“ GmbH in der Verwaltung beschäftigt. Aufgrund meiner langjährigen Elternzeit musste ich sehr viel Neues lernen. Ich fühle mich im Team der „Pflege“ sehr wohl. Meine Aufgaben liegen in der allgemeinen Verwaltung.



Unser neuer Fitnessraum... damit wir stark bleiben

„Warnen Sie Ihre Pflegekunden“... das Anliegen unseres Verbandes habe wir hier aus Gründen von Aktualität und Dringlichkeit mit kleinen Kürzungen übernommen und für sie abgedruckt.

Betrüger haben eine neue „Masche“:

Opfer der Betrüger wurde ein 87-jähriger Mann aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Er bekam auf seinem Handy einen Anruf von einem angeblichen Polizeibeamten, der ihn dann an eine „Ober-Richterin“ weiterverband. Diese sagte dem Senior, dass er sofort 2800.-Euro bezahlen müsse, weil er sonst verhaftet werde. Das Geld sollte der Rentner per „Western Union“ überweisen. Die Kriminelle nannte dem Mann dann auch noch eine nahegelegene Postbank-Filiale, von der aus er das Geld anweisen sollte. Der eingeschüchterte 87-Jährige befolgte die Anweisungen, ging zur Post - und hatte noch Glück. Eine aufmerksame Angestellte wurde misstrauisch und verweigerte die Überweisung. Gleichzeitig informierte sie die Polizei. Als der Rentner dann zur Wache ging, um Anzeige zu erstatten, riefen die Täter prompt wieder bei ihm an und fragten, ob er schon bezahlt habe. Dabei entdeckten die Ermittler, dass die Betrüger die Absenderrufnummer +49 110 verwendeten. So entstand der Eindruck, dass tatsächlich die Polizei über die Notrufnummer 110 angerufen habe.

Hier einige Tipps:

Die (echte) Polizei ruft niemals unter der Notrufnummer +49 110 oder 110 an. Dabei handelt es sich zwar um die bundeseinheitliche Notrufnummer der Polizei, diese wird aber nie für abgehende Gespräche verwendet und erscheint somit auch nicht auf Ihrem Telefon-Display.

Polizei, Staatsanwalt oder Gerichte fordern niemals Zahlungen per „Western Union“ oder andere Bezahldienste. Zahlungen an die Justiz oder die Polizei erfolgen ausnahmslos an reguläre deutsche Bankkonten.

Die Polizei, die Staatsanwaltschaft oder die Gerichte fordern niemals telefonisch zu einer Zahlung auf. Zahlungsaufforderungen kommen immer per Post. Dabei ist der Absender allzeit klar erkennbar.

Seien Sie skeptisch, wenn sich Personen am Telefon als Amtsträger ausgeben und eine Zahlung von Ihnen fordern. Alle Behörden werden Ihnen auf Nachfrage immer eine Rückrufnummer bzw. eine Erreichbarkeit nennen.

Fortsetzung auf der Rückseite

Fortsetzung: Betrüger haben eine neue Masche

Fragen Sie im Zweifelsfall bei Ihrer örtlichen Polizeidienststelle nach, ob der Anruf tatsächlich von der Polizei kam.

Wir - „Die Pflege“, möchten diesem übernommenen Artikel unseres Verbandes etwas hinzufügen:

In dieser Schilderung über einen Betrugversuch an einem 87-Jährigen Rentner erfahren wir leider nicht, was er im ersten Augenblick, als er den Anruf erhielt, dachte. Wird er gefragt haben für welches Vergehen er diese Summe denn zahlen soll...? Was könnte die unbekannte Person mit betrügerischen Absichten am Telefon daraufhin geantwortet haben?

In der Regel gibt keinen Grund für ein Schuldgefühl, und eine Geldforderung ist somit völlig unrealistisch. Wie hat der Rentner beim zweiten Anruf auf die Frage ob der Geldbetrag bereits angewiesen worden ist reagiert..?

Der Weg des Rentners zur Polizei war jedenfalls die richtige Entscheidung.

Wenn Sie, liebe Patienten, in eine ähnliche Situation geraten sollten, so hoffen wir, dass Sie ebenso handeln werden oder sich Ihren Angehörigen, oder uns, sofort anvertrauen.

Vorsicht auch in anderen Fällen von Geldforderungen.

Ihre Birgit Kessler und Karin Euteneuer



Tag der „Offenen Tür“

Unsere langjährige Mitarbeiterin Dagmar Geissler (links) auf dem rosaroten Plüschsofa in unserem Duisburger Beratungsbüro am Sittardsberg.

Septembermorgen

Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen;
bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmem Golde fließen.

Eduard Mörike (1804-1875)

Aus Platzgründen verzichten wir in dieser Ausgabe und auch künftig auf die Veröffentlichung der Gewinner unseres Bilderrätsels

Fehler entdecken und gewinnen...

„Aber bitte mit Sahne“..., wie Sie sehen, geht es in unserem September Bilderrätsel um Pflaumenkuchen. Wer ihn gerne im Freien genießt, muß mit einer lästigen Begleitscheinung rechnen... den Wespen und anderen Flug- oder Krabbeltierchen. Schauen Sie genau hin.

In diesen zwei scheinbar gleichen Bildern stecken **neun Unterschiede**. Finden Sie diese heraus und kreisen Sie die gefundenen Merkmale ein.

Aus den richtigen Lösungen ziehen wir am 17. Sept. fünf Gewinner. Und es gibt wieder eine kleine Anerkennung. Schreiben Sie Ihren Namen auf einen freien Rand dieser InfoPost und geben Sie das Blatt unserer Mitarbeiterin bzw. der Sie betreuenden Person.

